

## 3. Ausbildung zum Supervisor (m/w)

### Schwerpunkt Erweiterte mediationsanaloge Supervision

berufsbegleitend, Start 10.04.2017

in Leipzig

#### Abschluss zum Supervisor

Umfang, Inhalte und Aufbau der Ausbildung orientieren sich an der erweiterten mediationsanalogen Supervision

#### Hochschulzertifizierung

Abschlusszertifikat der staatlich anerkannten Steinbeis-Hochschule Berlin;  
praxisnahe, trainingsorientierte und wissenschaftlich fundierte Ausbildung

#### Maximal 14 Teilnehmer

sowie berufsfreundliche Trainingszeiten ermöglichen ein intensives und effizientes Arbeiten

#### Supervisionserfahrene Trainer

PD Dr. habil Gernot Barth,  
Dipl.-Psych. Heiner Krabbe

#### Gäste

Christian Küster  
Katrin Apitz

---

Akademie für Mediation, Soziales und Recht

Steinbeis-Hochschule Berlin

Hohe Straße 11, 04107 Leipzig

Tel: (0341) 22 48661 / Fax: (0341) 22 541 351

E-Mail: [verwaltung@akasor.de](mailto:verwaltung@akasor.de) / Web: [www.akasor.de](http://www.akasor.de)

## Die Supervision – Erweiterte mediationsanaloge Supervision

Supervision ist eine Form der Beratung, unter anderem für Mitarbeiter psychosozialer Berufe. Das Ziel dieser berufsbegleitenden Ausbildung ist, eine Zusatz-Ausbildung zum eigenen Arbeitsbereich zu erwerben. Mitarbeiter, Gruppen aber auch Firmen und Organisationen erfahren in der Supervision, wie sie ihr (berufliches) Handeln hinterfragen und optimieren können. Dabei findet keine Bewertung statt, sondern neue Lösungsmöglichkeiten für Problemsituationen und -fälle werden erarbeitet und in die Praxis umgesetzt. Dazu vereinbaren die Teilnehmer mit dem Supervisor Ziele. Inhalte sind u.a. die Rollen- und Beziehungsstruktur zwischen Mitarbeiter und Klienten sowie die Zusammenarbeit innerhalb eines Teams oder innerhalb einer Einrichtung. Supervision kommt überwiegend im sozialen, pädagogischen, therapeutischen und medizinischen Bereich zum Einsatz, vermehrt aber auch in der Wirtschaft.

**Supervision – Erweiterte mediationsanaloge Supervision ist gekennzeichnet durch:**

- ein strukturiertes Verfahren,
- Ressourcen- und Zukunftsorientierung,
- Ergebnisoffenheit, Optionalität, Neutralität,
- konkrete umsetzbare Ergebnisse für die Supervisanden,
- die Nutzung der Ressourcen der Gruppe und der Verschiedenheit der Teilnehmer,
- Entlastung bei komplexen Fällen.

### Zielgruppe (m/w)

Sozialpädagogen, Pädagogen, Rechtliche Betreuer, Richter, Rechtsanwälte, Psychotherapeuten, Psychologen, Ärzte, Pflegepersonal, Lehrer, Pfarrer, Führungskräfte aus Unternehmen und öffentlichen Verwaltungen, Mitarbeiter aus Organisationen

### Zugangsvoraussetzungen für den Erwerb eines Hochschulzertifikates

- abgeschlossenes Hochschulstudium; oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und einschlägige Berufserfahrung von mind. drei Jahren
- einschlägige Berufserfahrung durch Abschluss einer psychosozialen Fortbildung (z.B. Mediation, Coaching, Beratung, etc.)

Bei Abweichungen ist eine Einzelfallprüfung notwendig.

## Ausbildungsort



Die Ausbildung findet in den Seminarräumen des Instituts für Kommunikation und Mediation Dr. Barth, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig statt.

## Ausbildungsinhalte

Module (Für eine ausführliche Beschreibung der Modulinhalte siehe Seite 8)	Zeitstunden
Modul 1: Grundlagen der mediationsanalogen Supervision	24
Modul 2: Vertiefung von Methoden und Techniken	24
Modul 3: Transaktionsanalytisch-orientierte Supervision	24
Modul 4: Schwierige Parteien und eigener Anteil in der Supervision	24
Modul 5: Systemisch orientierte Supervision	24
Modul 6: Integriertes Konzept der Supervision	24
Intervision/ Peer-Supervision	24
Selbstlernstunden (empfohlen)	48
Praxistransferstunden (empfohlen)	56
<b>Gesamtausbildung</b>	<b>272 Stunden</b>

## Aufbau und Verfahrensweise innerhalb der Ausbildung:

- theoretische Inputs werden mit Fällen aus der Praxis anschaulich vermittelt, bereits Erlerntes wiederholt und sinnvoll mit den neuen Aspekten verknüpft
- Supervision anhand von Fällen der Teilnehmenden in jedem Modul
- Rollenspiele, die sowohl von den Seminarleitern als auch den Teilnehmern durchgeführt werden, indem die Rolle des Supervisors und des Supervisanden eingenommen wird
- ein Reader stellt relevante Lektüre zum Selbststudium bereit, wobei die Teilnehmer als Vorbereitung auf ein Modul jeweils zwei Artikel lesen (Selbstlernstunden)
- die Intervision findet in Eigenregie der Teilnehmer statt, wobei sie sich gegenseitig supervidieren
- die empfohlenen Praxistransferstunden dienen der Übertragung des Erlernten in den eigenen beruflichen Alltag, die Teilnehmer können ihr neu erworbenes Wissen direkt anwenden und professionell integrieren

Es besteht die Möglichkeit - sowohl für den Teilnehmer als auch für den Veranstalter - nach Abschluss des ersten Moduls von der Ausbildung zurückzutreten.

## Trainer



### PD Dr. habil. Gernot Barth

Gernot Barth habilitierte in der Sozialpädagogik. Seit über zehn Jahren beschäftigt er sich wissenschaftlich und praktisch mit dem Thema Konflikt und arbeitet seitdem als Supervisor, Familienmediator und Wirtschaftsmediator, Trainer und Dozent. Er ist Direktor der Akademie für Mediation, Soziales und Recht und wissenschaftlicher Leiter der Akademie für öffentliche Verwaltung und Recht der staatlich anerkannten privaten Steinbeis-Hochschule Berlin. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Mediation und Konfliktberatung, Supervision und Fallberatung sowie Kommunikations- und Verhandlungstraining. Er ist zudem Geschäftsführender Vorstand im Deutschen Forum für Mediation DFFM e.V., der Dachorganisation für Mediation in Deutschland und Herausgeber der Fachzeitschrift „Die Wirtschaftsmediation“.

#### Publikationen (Auswahl):

- Gernot Barth: ADHS – Modekrankheit oder kulturelles Phänomen? In: Die Wirtschaftsmediation 02/2014.
- Gernot Barth: Was ist Mediation? In: Die Wirtschaftsmediation 02/2012.
- Gernot Barth, Heiner Krabbe: Was ist Familienmediation? In: Die Wirtschaftsmediation 02/2012.
- Gernot Barth, Joachim Henseler (Hg.) Jugendliche in Krisen – Über den pädagogischen Umgang mit Schulverweigerern. Schneider-Hohengehren 2012.

Die vollständige Publikationsliste finden Sie unter [www.aksor.de](http://www.aksor.de)



#### Dipl.-Psych. Heiner Krabbe

Heiner Krabbe ist Dipl. Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut mit eigener Praxis seit 1989. Seit 1991 ist er als Familienmediator (BAFM) tätig. Außerdem wirkt er als Ausbilder und Supervisor für Mediation. 1996 gründete er zusammen mit Hannelore Diez das Ausbildungsinstitut Mediationswerkstatt Münster. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Mediation und Konfliktbearbeitung, Supervision, Beratung, Verhandlung, Psychotherapie und Paarberatung. Heiner Krabbe ist Dozent in den Bereichen Mediation und Psychotherapie (u.a. Ausbilder der Kinder- und Jugendpsychotherapeuten, Seminare für Psychotherapieverbände DGVT und BDP).

#### Publikationen (Auswahl):

- Sabine Thomsen, Heiner Krabbe: Überlegungen zur Supervision mit Mediatoren. In: Zeitschrift für Konflikt Management (ZKM) 4/2013.
- Heiner Krabbe: Eltern-Jugendlichen-Mediation. In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 55/2006.
- Heiner Krabbe: Mediation in hocheskalierten Partnerkonflikten/ häusliche Gewalt. In: Mediation und Konfliktmanagement, hg. von Thomas Trenczek, Detlev Berning, Cristina Lenz, Nomos 2013.
- Heiner Krabbe: Mediation bei hochstrittigen Parteien – geht das? In Die Wirtschaftsmediation 01/2013.



### Christian Küster

Christian Küster ist Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Diplom-Sparkassenbetriebswirt und Wirtschaftsmediator (Steinbeis). Er ist zertifizierter Transaktionsanalytiker, Lehranalytiker und Lehrsupervisor unter Supervision. Er verfügt über eine Lehrberechtigung im Fachbereich Organisation bei den Deutschen und Europäischen Gesellschaften für Transaktionsanalyse (DGTA, EATA und ITAA). Darüber hinaus ist er seit 2002 als Unternehmensberater und Coach tätig. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen Transaktionsanalyse, Coaching, Supervision und Praxisberatung von Einzelnen, insbesondere Führungskräften sowie Gruppen und Teams, Potentialanalysen sowie Mediation und Konfliktlösung.



### Katrin Apitz

Katrin Apitz ist Heilpraktikerin für Psychotherapie mit eigener Praxis, Systemische Beraterin (DGSF) und gelernte Erzieherin. Seit 1997 ist sie selbstständig in den Bereichen Einzel- und Gruppenarbeit sowie Paarberatung, seit 2004 arbeitet sie als Dozentin. Sie absolvierte Fortbildungen u.a. in der systemischen Paar- und Familientherapie, Psychotherapie und Atem- und Körperarbeit. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Supervision und Coaching, Prozessarbeit und Psychotherapie sowie System- und Familienaufstellungen.

## Termine

- Modul 1: Mo, 10.04. – Mi, 12.04.2017 (je 13:00-19:00 / 09:00-18:00 / 09:00-18:00 Uhr)
- Modul 2: Mo, 22.05. – Mi, 24.05.2017 (je 13:00-19:00 / 09:00-18:00 / 09:00-18:00 Uhr)
- Modul 3: Mo, 10.07. – Mi, 12.07.2017 (je 13:00-19:00 / 09:00-18:00 / 09:00-18:00 Uhr)
- Modul 4: Mo, 14.08. – Mi, 16.08.2017 (je 13:00-19:00 / 09:00-18:00 / 09:00-18:00 Uhr)
- Modul 5: Mo, 23.10. – Mi, 25.10.2017 (je 13:00-19:00 / 09:00-18:00 / 09:00-18:00 Uhr)
- Modul 6: Mo, 08.01. – Mi, 10.01.2018 (je 13:00-19:00 / 09:00-18:00 / 09:00-18:00 Uhr)

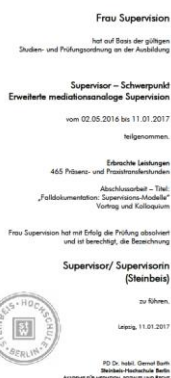
## Prüfung, Abschluss und Zertifizierung

Am Ende der Ausbildung steht die Einreichung einer schriftlichen, wissenschaftlichen Hausarbeit (Umfang max. 20 Seiten zu einem fachbezogenen Thema). In einem Prüfungskolloquium halten die Teilnehmer ein Referat zu ihrer geschriebenen Arbeit, die im anschließenden Gespräch diskutiert wird (20 min Referat zzgl. Diskussion). Die Prüfungen sind für angemeldete Besucher offen.

Die Prüfung erfolgt gemäß der Prüfungsordnung der Steinbeis-Hochschule. Für die Zulassung müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- dokumentierte Anwesenheit von mindestens 80% der Ausbildungsstunden
- Einreichung der wissenschaftlichen Hausarbeit
- Einreichung des Intervisionsnachweises
- Vorliegen der Zugangsvoraussetzungen sowie der vollständigen Bewerbungsunterlagen

HOCHSCHULZERTIFIKAT



Im Erfolgsfall schließt die Ausbildung mit der **Erteilung eines Hochschulzertifikates „Supervisor/-in – Erweiterte mediationsanaloge Supervision“** der staatlich anerkannten Steinbeis-Hochschule Berlin ab.

Gemäß der Prüfungs- und Studienordnung der Steinbeis-Hochschule Berlin erwerben Sie mit dem Abschluss dieser Ausbildung 8 Creditpoints nach ECTS.

Die Ausbildung wird in Kooperation zwischen dem Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth (IKOME) und der Akademie für Mediation, Soziales und Recht der staatlich anerkannten Steinbeis-Hochschule Berlin durchgeführt. Die Steinbeis-Hochschule Berlin ist aktives Mitglied und akkreditiertes Ausbildungsinstitut der Dachorganisation für Mediation in Deutschland, **Deutsches Forum für Mediation DFFM e.V.** ([www.deutscher-mediationsrat.de](http://www.deutscher-mediationsrat.de)).

## Kosten

<b>Gesamtausbildung</b>	
Ausbildungsgebühr	3.914,50 EUR (netto)*
Prüfungs- und Zertifikatsgebühr	535,50 EUR (inkl. MwSt.)
<b>Gesamt</b>	<b>4.450,00 EUR</b>

(\*Befreiung von der Mehrwertsteuer liegt vor)

Einzelmodule sind zum Preis von 750,00 Euro\* pro Seminartag separat buchbar. Bitte sprechen Sie uns an. Der Abschluss „Supervisor/-in – Erweiterte mediationsanaloge Supervision“ kann nur nach erfolgreichem Abschluss der Gesamtausbildung und absolvierter Prüfung erlangt werden.

## Nutzen Sie auch die Förderprogramme von Bund, Ländern oder der Europäischen Union

Individuell passende Förderstrategien finden zukünftige Teilnehmer am besten mit Hilfe des Förderassistenten der Webseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie unter: <http://www.foerderdatenbank.de>

Das Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth erstellt gern das notwendige Angebot für Ihren Förderungsantrag. Die Beantragung und Abwicklung der Förderungen obliegt dennoch den Teilnehmern selbst, nicht dem Institut. Um einen positiven Förderbescheid zu erhalten, ist es in der Regel ratsam, sich vor einer verbindlichen Anmeldung zur Ausbildung mit den jeweiligen Förderstellen in Verbindung zu setzen. Die unverbindliche Reservierung eines Seminarplatzes ist unverbindlich möglich und empfehlenswert.



## Schwerpunkte der Ausbildungsmodule

In jedem Modul werden Fälle der Auszubildenden supervidiert

### Modul 1: Grundlagen der mediationsanalogen Supervision

- Verfahren der Supervision
- Grundlegende Methoden und Techniken
- Supervision von Inhalten
- Settings
- Prinzipien, Freiwilligkeit/ Zwang, Verschwiegenheitspflicht
- Hypothesen-Arbeit

### Modul 2: Schwierige Parteien und eigener Anteil in der Supervision

- Biografie-Arbeit
- Störungsbilder
- „schwierige“ Gruppe
- „schwierige“ Kommunikation
- „schwierige“ Person

### Modul 3: Transaktionsanalytisch orientierte Supervision

- Transaktionsanalyse in Organisation und Beratung
- O.-K.-Haltungen
- Das Modell der Ich-Zustände
- Das Spiele-Konzept, Skript-Theorie, Stroke-Konzept
- Integration ins erweiterte mediationsanaloge Supervisionsmodell

### Modul 4: Vertiefung von Methoden und Techniken

- Assoziation, Blitzlicht, Rollenspiel
- Co-Supervision
- Vertiefung Supervisions-Hypothesen
- Kommunikationstechnik
- Konflikttheorie, Konfliktodynamik

## Modul 5: Systemisch orientierte Supervision

- Grundlagen systemischen Denkens und Handelns
- Einführung Systemtheorie
- Techniken systemischen Arbeitens
- Systemische Supervision
- Integration ins erweiterte mediationsanaloge Supervisionsmodell

## Modul 6: Integriertes Konzept der Supervision

- Systematisierung
- Kolloquium

## Kontakt, Anmeldung und Bewerbungsunterlagen

- Zur verbindlichen Anmeldung ist **das originale Anmeldeformular** ausgefüllt per Post an  
Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth  
Hohe Str. 11  
04107 Leipzig  
zu senden. Der Anmeldebogen kann vorab auch gefaxt werden an: (0341) 22 541 351.
- Gleichzeitig ist die Einsendung eines **Lebenslaufes mit Foto und einer Zeugniskopie des höchsten Abschlusses** (Studium/Beruf), nach Möglichkeit in elektronischer Form an [romy.thomas@akasor.de](mailto:romy.thomas@akasor.de), erforderlich. Diese Vorgehensweise dient zur Prüfung der Zugangsvoraussetzungen gemäß den Richtlinien der Steinbeis-Hochschule Berlin. Nach Sichtung aller Unterlagen wird eine elektronische Bestätigung an die angegebene Korrespondenzadresse versandt und die Anmeldung gilt als verbindlich.

### Ausbildungsleitung und Kontakt

Akademie für Mediation, Soziales und Recht

Steinbeis-Hochschule Berlin

Direktor: PD Dr. habil. Gernot Barth

Hohe Straße 11, 04107 Leipzig

Tel: (0341) 22 48661 / Fax: (0341) 22 541 351

E-Mail: [romy.thomas@akasor.de](mailto:romy.thomas@akasor.de) / Web: [www.akasor.de](http://www.akasor.de)

## Anmeldung

Ggf. vorab per Fax: (0341) 22 541-351

Per Post an:

Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth  
Hohe Straße 11  
04107 Leipzig

Hiermit melde ich mich verbindlich zu folgender Ausbildung am Institut für Kommunikation und Mediation an:

### **Supervisor (m/w) – Erweiterte mediationsanaloge Supervision**

Gesamtausbildung: 10.04.2017 - 10.01.2018 (4.450,00 EUR\*)

Einzelmodule:

- Modul 1: Mo, 10.04. – Mi, 12.04.2017 (750,00 EUR\*)
- Modul 2: Mo, 22.05. – Mi, 24.05.2017 (750,00 EUR\*)
- Modul 3: Mo, 10.07. – Mi, 12.07.2017 (750,00 EUR\*)
- Modul 4: Mo, 14.08. – Mi, 16.08.2017 (750,00 EUR\*)
- Modul 5: Mo, 23.10. – Mi, 25.10.2017 (750,00 EUR\*)
- Modul 6: Mo, 08.01. – Mi, 10.01.2018 (750,00 EUR\*)

(\*Befreiung von der Mehrwertsteuer liegt vor)

## Anmeldung

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

Vorname, Name	
Tätigkeit	
Firma	
Wohnanschrift	
Rechnungsanschrift (bitte ankreuzen)	<input type="checkbox"/> privat, siehe Wohnanschrift <input type="checkbox"/> Kostenübernahme durch (bitte vollständige Firmierung angeben):
Tel/Fax	
E-Mail	

Von den **Allgemeinen Geschäftsbedingungen** des Instituts für Kommunikation und Mediation Dr. Barth habe ich zur Kenntnis genommen und bin damit einverstanden. Der Vertrag kommt nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande.

Ort/Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Allgemeinen Geschäftsbedingungen

### 1. Anmeldung

Ihre Anmeldung zu unseren Veranstaltungen nehmen Sie bitte stets schriftlich (Zusendung per Post) mit Anmeldebogen vor. Nur in diesem Fall gilt sie als verbindlich. Anmeldungen werden regelmäßig in der Reihenfolge ihres postalischen Eingangs berücksichtigt; besondere Zulassungs- oder Auswahlverfahren für bestimmte Weiterbildungsmaßnahmen bleiben davon unberührt. Sie erhalten umgehend eine Bestätigung der Zulassung.

### 2. Zahlungsbedingungen

Alle Honorarforderungen werden mit Rechnungsstellung unabhängig von dem Beginn der Veranstaltung fällig. Sie sind sofort ohne Abzüge zahlbar, insofern keine Ratenzahlung gesondert vereinbart wurde. Bei verspäteter Zahlung behalten wir uns das Recht vor, Teilnehmer von der Teilnahme auszuschließen.

### 3. Rücktritt und Kündigung

Bei Veranstaltungen ist ein Rücktritt bis 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen ohne weiteres möglich. Ab 4 Wochen vor dem vereinbarten Beginn der Veranstaltungen haben Sie die Hälfte der vereinbarten Summe zu zahlen. Erfolgt eine Kündigung 1 Woche vor Veranstaltungsbeginn, haben Sie das volle Entgelt zu zahlen. Das Recht zur Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

### 4. Absage, Ausfall und Verlegung von Lehrveranstaltungen/Wechsel der Dozenten/Inhalte

Wir haben das Recht, insbesondere bei nicht ausreichender Anmeldezahl, die Veranstaltungen abzusagen. Bereits gezahlte Entgelte werden in diesem Falle umgehend erstattet. Ein weiter gehender Schadensersatzanspruch ist ausgeschlossen.

Darüber hinaus sind wir berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, soweit diese den Gesamtcharakter der angekündigten Veranstaltung nicht wesentlich ändern und vorgesehene Referenten im Bedarfsfall durch andere hinsichtlich der Aufgabenstellung gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.

### 5. Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung

Um ein Abschlusszertifikat/Teilnahmebescheinigung zu erhalten, müssen Sie die vorgesehenen Leistungsüberprüfungen erfolgreich bestehen und zuvor 80% der Veranstaltungen besucht haben. Die Leistungsüberprüfung kann in unterschiedlicher Form erfolgen und ist der jeweiligen Prüfungsordnung zu entnehmen. Die verbindlichen Termine der Leistungsüberprüfung werden in aller Regel spätestens zu Beginn eines Lehrgangs bekannt gegeben.

### 6. Haftung

Unsere Haftung für Schäden, insbesondere für solche aus Unfällen, Beschädigungen, Verlust oder Diebstahl, ist ausgeschlossen; es sei denn, dass der Schaden auf unserem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten beruht. Dies gilt insbesondere für Garderobe und Wertgegenstände. Eine Haftung für die Inhalte unserer Veranstaltungen ist ausgeschlossen.

### 7. Datenspeicherung

Durch die Anmeldung erklären Sie sich mit der automatisierten Be- und Verarbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Veranstaltungs- und Prüfungsabwicklung einverstanden. Weiterhin erklären Sie sich mit der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit unserem Leistungsangebot einverstanden. Sollten Sie die Zusendung dieser Informationen nicht wünschen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche Benachrichtigung.

### 8. Urheberrecht

Die in den Lehrveranstaltungen verwendeten Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren und/oder deren Weiterleitung an Dritte ist nur mit vorheriger Einwilligung des Urheberberechtigten zulässig.

### 9. Widerrufsrecht bei der Anmeldung für Veranstaltungen

Als Verbraucher können Sie den mit uns geschlossenen Vertrag innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen widerrufen, sofern der Vertrag über Wege des Fernabsatzes (z. B. im Online-Verfahren) geschlossen wurde. Die Widerrufsfrist beginnt mit dem Zugang der Teilnahmebestätigung bei Ihnen, jedoch nicht vor dem Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf hat in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) zu erfolgen. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Das Widerspruchsrecht erlischt, wenn Sie sich als Verbraucher zu Seminaren und Lehrgängen angemeldet haben, die vor Ende der 14-tägigen Widerrufsfrist begonnen haben oder Sie als Verbraucher den Beginn selbst veranlasst haben. Der Widerruf ist an Institut für Kommunikation und Mediation Dr. Barth, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig zu richten.

### 10. Sonstiges

Für alle vertraglichen Beziehungen zwischen den Parteien gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

Änderungen oder Ergänzungen dieser Bedingungen bedürfen der Schriftform und müssen als solche ausdrücklich gekennzeichnet sein. Dies gilt auch für diese Regelung. Vor gerichtlichen Auseinandersetzungen sollte versucht werden, den Konflikt einvernehmlich im Rahmen eines Mediationsverfahrens zu lösen. Etwaige Fristen verlängern sich in diesem Fall entsprechend der Dauer eines solchen Verfahrens. Die Parteien verzichten im Übrigen auf keinerlei ihnen sonst zustehenden Rechte. Für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist der Gerichtsstand, soweit gesetzlich nicht ein anderer zwingend vorgeschrieben ist, Berlin.

### 11. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Klauseln dieser „Allgemeinen Teilnahmebedingungen“ ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Klauseln unberührt. Die ganz oder teilweise ungültige Klausel soll durch eine Regelung ersetzt werden, deren wirtschaftlicher Erfolg dem der unwirksamen Klausel möglichst nahe kommt.